

Portugiesische Richter, die die Zuverlässigkeit der Covid-Tests in Frage stellten laufen Gefahr, diszipliniert zu werden

Natasha Donn -
28. November 2020

Zwei Berufungsrichter in Lissabon laufen Gefahr, für ein 34-seitiges Urteil "diszipliniert" zu werden, in dem sie ihre Gründe für die Entlassung von vier deutschen Touristen aus der Haft auf den Azoren begründeten

Der Oberste Rat der Magistratur (SCM) wird diese Angelegenheit am 2. Dezember (Mittwoch) "würdigen" (mit anderen Worten, er wird entscheiden, ob die beiden Richter "diszipliniert" werden sollen).

Die Social-Media-Bewegung Juristas Pela Verdade hat an diesem Tag ab 9 Uhr morgens vor dem Gebäude des Obersten Rates der Magistratur in Lissabon eine Protestaktion organisiert und die Situation als "Versuch, die Rechtsstaatlichkeit in Portugal zu zerstören" beschrieben.

Dies mag wie ein "akademisches Thema" klingen, aber es trifft den Kern der gegenwärtigen Krise: die Tatsache, dass eine offizielle Darstellung die einzig "zulässige" zu sein scheint, selbst für Mitglieder der Justiz, die wissenschaftliche Gutachten studiert haben, um über Berufungen zu entscheiden.

In diesem Fall wurde die Berufung von der ARS dos Açores eingelegt - der regionalen Gesundheitsbehörde, die nicht damit einverstanden war, dass ein untergeordnetes Gericht einer Klage von vier deutschen Touristen, die in einem Hotel untergebracht waren, stattgegeben hat, weil einer von ihnen nach einem routinemäßigen PCR-Test positiv registriert worden war. Keiner der Touristen zeigte irgendwelche Symptome von Covid-19, sondern wurde mehr als 10 Tage lang in ihrem Hotel in Isolation gehalten.

Die Richter - Margarida Ramos de Almeida und Ana Paramés - gaben sich große Mühe zu beurteilen, ob es tatsächlich rechtliche Gründe für die erzwungene Inhaftierung der Touristen gab. Sie entschieden, dass es keine gab.

Es war illegal für die ARS dos Açores, die Deutschen außerhalb des Kontextes eines Ausnahmezustands festzuhalten - der zu diesem Zeitpunkt (August) nicht in Kraft war - und die Richter erläuterten auf zahlreichen Seiten minutiös die Form, in der sie zu ihren Schlussfolgerungen gekommen waren.

In diesem Zusammenhang erklärten die Richter, dass man sich nicht auf den PCR-Test verlassen könne, um ein genaues Ergebnis zu erhalten.

Ihre Argumentation ergab sich aus der Tatsache, dass die Zuverlässigkeit immer von der Anzahl der Zyklen (Amplifikationen) abhängt, die der Test beinhaltet - was niemand sicher zu wissen schien.

Unter Berufung auf Forschungsergebnisse, die im Oxford Academic veröffentlicht wurden, erklärten die Richter, dass die Anzahl der in vielen europäischen Labors verwendeten Amplifikationen bedeute, dass ein positiver PCR-Test theoretisch eine Fehlbarkeitsrate von 97% haben könne.

Dies war nicht etwas, was die Richter "erfunden" hatten: sie zitierten aus veröffentlichten Forschungsarbeiten. Tatsächlich zitierten sie zwei Quellen, die darauf hindeuteten, dass die

"Goldstandard-PCR-Testmethode" für die Erfassung falsch positiver Ergebnisse offen sei.

Jornal de Notícias verfolgte die Entscheidung weiter und meinte, dass der CSM "versteht", dass die Richter nicht zu der von ihnen getroffenen Entscheidung hätten kommen dürfen.

Spezialisten" warfen den Gesetzgebern vor, falsch und unverantwortlich zu sein - und jetzt sind wir an dem Punkt angelangt, an dem die verschiedenen Fachmeinungen vom CSM gegen die von zwei Berufsrichtern vorgebrachten abgewogen werden sollen.

Die Entscheidung der Richter "fiel wie eine Bombe auf die offizielle Erzählung, auf deren Grundlage Tausende Portugiesen unter Hausarrest gestellt wurden", so Juristas pela Verdade in einem Beitrag über den Protest vom Mittwoch.

Und sie sieht in der CSM-Intervention "eine inakzeptable Einmischung eines Verwaltungszweigs in ein souveränes Rechtsprechungsorgan mit dem Ziel, dieses zu kontrollieren, was nur als ein gewaltsamer Schlag gegen die Rechtsstaatlichkeit bezeichnet werden kann".

Laut der Bewegung ist die Botschaft an andere Gerichte laut und deutlich: "Es können Konsequenzen entstehen, wenn sie in die entgegengesetzte Richtung der offiziellen Darstellung entscheiden".

Für die Bürger "bedeutet dies, dass sie nicht auf die Unabhängigkeit der Gerichte oder Richter zählen können".

Nach Ansicht von Juristas pela Verdade war die Beurteilung dieser Situation durch die Richter weder "falsch" noch "unverantwortlich", sie war "brillant und mutig". Und aus diesem Grund bittet die Bewegung am kommenden Mittwoch so viele Menschen wie möglich, vor dem CSM-Gebäude zu demonstrieren.

"Gerichte sind die letzte Bastion, um unsere Rechte vor Störungen zu verteidigen", heißt es in der Post, die schon hunderte Male geteilt wurde und zahlreiche positive Kommentare erhalten hat.

[Original Artikel auf englisch](#)

Übersetzt mit www.DeepL.com/Translator (kostenlose Version)